

++++
Newsletter Natur- und Umweltschutz 4/2007 von Gisela Splett,
umweltpolitische Sprecherin der Grünen Landtagsfraktion Baden-Württemberg
++++

Liebe Leserinnen und Leser,
mit dieser 4. Ausgabe meines Newsletters in 2007 möchte ich Sie wieder über
GRÜNE Initiativen zu Natur- und Umweltschutz im Landtag informieren und Sie
auch nochmals auf unsere Veranstaltung zum Thema „Naturschutzverwaltung unter
Druck“ am 25.06.07 um 11 Uhr im Landtag aufmerksam machen.

Weitere Infos zur Veranstaltung finden Sie unter: [www.bawue.gruene-
fraktion.de/cms/default/dokbin/182/182142.naturschutzverwaltung_unter_druck.pdf](http://www.bawue.gruene-fraktion.de/cms/default/dokbin/182/182142.naturschutzverwaltung_unter_druck.pdf)

Ich wünsche Euch/Ihnen einen schönen Frühsommer!
Herzliche Grüße aus Karlsruhe und Stuttgart,
Gisela Splett

1) LÄRMSCHUTZ

Zu dem bereits im letzten Newsletter genannten Antrag zur Umsetzung der EU-
Umgebungslärmrichtlinie liegt inzwischen eine Antwort vor. Demnach behält
die Landesregierung ihren Kurs bei, erst bei sehr hohen Schallimmissions-
werten eine Aktionsplanung einzuleiten. Die Landesregierung geht davon aus,
dass die Lärmkartierungen nach der EU-Umgebungslärmrichtlinie fristgerecht
vorliegen werden. Die Forderung nach einer Lärmkartierung für den Baden-
Airpark wird mit der Begründung abgelehnt, dass in den für 2006
registrierten 50.007 Flugbewegungen auch solche mit Leichtflugzeugen
enthalten seien, die bzgl. Lärmkartierung von der Anrechnung auszunehmen
seien.

Antrag „Umsetzung der EU-Umgebungslärmrichtlinie“
www3.landtag-bw.de/WP14/Drucksachen/1000/14_1115_D.PDF

2) ELEKTROSCHROTT

Auch der Antrag zur Entsorgung von Elektro- und Elektronikaltgeräten ist
inzwischen beantwortet. Die Landesregierung bestätigt mit ihrer Antwort,
dass es noch erheblichen Verbesserungsbedarf bei der Umsetzung des ElektroG
gibt. Besonders bedauerlich ist, dass seit Inkrafttreten der neuen
Regelungen zahlreiche gewachsene Partnerschaften zwischen öffentlich-
rechtlichen Entsorgungsträgern mit sozialen und karitativen Betrieben
weggefallen sind.

Antrag „Entsorgung von Elektro- und Elektronikaltgeräten“
www3.landtag-bw.de/WP14/Drucksachen/1000/14_1116_D.PDF

Pressemitteilung „Entsorgung von Elektro- und Elektronikaltgeräten muss
noch verbessert werden“

[www.bawue.gruene-
fraktion.de/cms/default/dok/181/181201.splett_entsorgung_von_elektro_und_el
ektr.htm](http://www.bawue.gruene-fraktion.de/cms/default/dok/181/181201.splett_entsorgung_von_elektro_und_elektr.htm)

3) GENEHMIGUNGSPRAXIS BEI BAULEITPLÄNEN

Die nun vorliegende Antwort auf die Anfrage zur Genehmigungspraxis bei
Bauleitplänen zeigt einmal mehr, dass den Sonntagsreden zur Reduzierung des
Flächenverbrauchs so gut wie keine Taten folgen. Offenbar gibt es keine
Vorgabe, wieweit die von einem Planungsträger prognostizierten
Bevölkerungszuwächse von offiziellen Prognosezahlen abweichen dürfen.

Kleine Anfrage „Genehmigungspraxis bei Bauleitplänen“
www3.landtag-bw.de/WP14/Drucksachen/1000/14_1131_D.PDF

Pressemitteilung des Umweltministeriums „Flächenverbrauch im Land gestiegen: Natur geht täglich eine Fläche von 14 Fußballfeldern verloren“
www.um.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/33045

Pressemitteilung „MdL Splett: Senkung des Flächenverbrauchs wird nur mit wirksamen Instrumenten gelingen“

www.bawue.gruene-fraktion.de/cms/default/dok/181/181576.gruene_kritisieren_ankuendigungspolitik.htm

Pressemitteilung „MdL Splett zu Flächenverbrauch: Bei der Aufstellung von Bebauungsplänen ist deren Erforderlichkeit streng zu prüfen“

www.gruene-bw.de/fileadmin/gruene-karlsruhe/mdl/PM-Flaechenverbrauch2.pdf

4) GLOBAL MARSHALL PLAN INITIATIVE

Neu eingereicht wurde gemeinsam von SPD und GRÜNEN ein Antrag zum „Global Marshall Plan“. Die Global Marshall Plan Initiative verfolgt das Ziel, in Anlehnung an den Erfolg des Marshall-Planes nach dem Zweiten Weltkrieg nun einen „Global Marshall Plan“ zur Durchsetzung der weltweit vereinbarten UN-Millenniumsziele auf den Weg zu bringen. Hierbei spielen auch Fragen der Nachhaltigkeit eine große Rolle.

Antrag „Global Marshall Plan Initiative in Baden-Württemberg“

www.landtag-bw.de/WP14/drucksachen/Txt/14_1201.html

Homepage der Global Marshall Plan Initiative: www.globalmarshallplan.org

5) OZON

Meine Kleine Anfrage zur Ozonbelastung ist inzwischen beantwortet, allerdings ist die Antwort noch nicht auf der Homepage des Landtags eingestellt. Nach Auskunft des Umweltministeriums ist entsprechend der bisherigen Entwicklung der Ozonwerte davon auszugehen, dass der Zielwert für den Schutz der menschlichen Gesundheit auch in den kommenden Jahren nicht eingehalten wird. Trotzdem sind konkrete Maßnahmen zur Verringerung der Ozonbelastung Mangelware.

Anfrage „Ozonbelastung“

www.landtag-bw.de/WP14/drucksachen/Txt/14_1262.html

6) UMWELTPLAN

In einem Antrag erkundige ich mich nach dem Zeitplan für die Fortschreibung des Umweltplans Baden-Württemberg und seiner Verknüpfung mit der Nachhaltigkeitsstrategie der Landesregierung.

Antrag „Fortschreibung des Umweltplans“

www.landtag-bw.de/WP14/Drucksachen/Txt/14_1289.html

7) GEPLANTES KOHLEKRAFTWERK IN KARLSRUHE

Die EnBW plant den Neubau eines 800 MW Kohlekraftwerks im Karlsruher Westen. Gleichzeitig plant eine Papierfabrik am Rhein ihre bisher hauptsächlich erdgasbasierte Energieeigenversorgung auf Steinkohle, eigene Produktionsabfälle, Kunststoffe und Altholz umzustellen. Der Grüne Kreisverband und die Grüne Gemeinderatsfraktion lehnen beide Vorhaben ab. In einem Antrag erkundige ich mich zusammen mit meiner Landtagskollegin Renate Rastätter nach den Folgen der Planungen für die Luftqualität in Karlsruhe.

Antrag „Folgen aktueller Planungen für die Luftqualität in Karlsruhe“

www.landtag-bw.de/WP14/Drucksachen/Txt/14_1315.html

Pressemitteilung „Splett und Rastätter: Luftverschmutzung wird durch geplantes Kohlekraftwerk in Karlsruhe ansteigen“

www.gruene-bw.de/fileadmin/gruene-

karlsruhe/mdl/PM_Luftverschmutzung_durch_Kohlekraftwerk.pdf

Pressemitteilung der Grünen Gemeinderatsfraktion Karlsruhe „Karlsruher Grüne gegen fossile Dinosaurier im Rheinhafen“

www1.karlsruhe.de/Gemeinderat/Gruene-Fraktion/Presse/2007/0514pr01.htm

8) MAIKÄFER

Der großflächige Pestizideinsatz zur Waldmaikäferbekämpfung in der nordbadischen Rheinebene ist für 2007 abgeschlossen. In einer Anfrage erkundige ich mich nach den eingesetzten Pestizidmengen, den durchgeführten Begleituntersuchungen u.ä..

Anfrage „Großflächiger Pestizideinsatz gegen Waldmaikäfer im Frühjahr 2007“

www.landtag-bw.de/WP14/Drucksachen/Txt/14_1328.html

Kurz vor der Begiftungsaktion war das Thema auch für die Presse von Interesse.

Beitrag für Pro-und-Contra-Seite der BNN zur Maikäferbekämpfung

www.gruene-bw.de/fileadmin/gruene-

karlsruhe/mdl/Kontrabeitrag_BNN_Maikaefer.pdf

Gemeinsamer offener Brief von SPD- und GRÜNEN Abgeordneten

www.gruene-bw.de/fileadmin/gruene-

karlsruhe/mdl/Hauk_Pestizide_Waldmaikaefer_Stober-Vogt-Rastaetter-Splett_2_.pdf

Pressemitteilung „Grüne lehnen großflächigen Pestizideinsatz gegen Waldmaikäfer ab“

www.gruene-bw.de/fileadmin/gruene-karlsruhe/mdl/PM-Maikaefer.pdf

9) INTEGRIERTES RHEINPROGRAMM

Am 7. Mai hat der Karlsruher Regierungspräsident verkündet, dass dem Planfeststellungsverfahren für den Rückhalteraum Bellenkopf/Rappenwört die Poldervariante zugrunde gelegt wird.

Die Grünen sehen darin eine Abkehr von der Zielsetzung des Integrierten Rheinprogramms, Ökologie und Hochwasserschutz gleichrangig zu verfolgen.

Die Entscheidung des Regierungspräsidiums stieß auch in der SPD-Landtagsfraktion und bei den Naturschutzverbänden auf heftige Kritik.

Pressemitteilung „Splett: Variantenentscheidung für den Rückhalteraum Bellenkopf/Rappenwört stellt Naturschutz hinten“

www.gruene-bw.de/fileadmin/gruene-karlsruhe/mdl/PM-IRP3.pdf

Pressemitteilung des Regierungspräsidiums vom 07.05.07

www.rp-karlsruhe.de/servlet/PB/menu/1205810/index.htm

Pressemitteilung der Umweltverbände vom 08.05.07

<http://baden->

wuerttemberg.nabu.de/modules/presseservice_baden_wuerttemberg/index.php?show=224&db

10) SUCRALOSE

Nachdem norwegische Forscher auf mögliche Umweltschäden durch Sucralose aufmerksam gemacht hatten, habe ich mich mit einem Abgeordnetenbrief bei Ministerin Gönner erkundigt, wie sie die Umweltgefährdung durch Sucralose bewertet und ob - und wenn ja welche - Untersuchungen zur Verbreitung von Sucralose in der Umwelt und möglichen Auswirkungen auf Ökosysteme geplant sind. Ministerin Gönner hält weitere Untersuchungen für notwendig und will sich diesbezüglich auch an das Bundesumweltministerium wenden.

11) TAXONOMIE-INITIATIVE

An Minister Frankenberg habe ich mich mit einem Abgeordnetenbrief zur taxonomischen Forschung und Lehre gewandt. In meinen Schreiben erkundige ich mich nach der Situation der taxonomischen Forschung und Lehre an den baden-württembergischen Hochschulen und anderen Einrichtungen und frage, ob und wie die Landesregierung auf das Positionspapier der Taxonomie-Initiative reagiert hat bzw. zu reagieren gedenkt.
Informationen zur Taxonomie-Initiative: www.taxonomie-initiative.de

12) PROTESTE GEGEN KERNENERGIE

Anlässlich der Jahrestagung der Kernenergiebetreiber am 22.05.07 in Karlsruhe haben Umweltverbände und die Grünen die Atomkraft kritisiert, eine Kundgebung am Tagungsort durchgeführt und eine „Stomwechselfarty“ veranstaltet.

Pressemitteilung des Grünen Landesverbands:

www.gruene-bw.de/presse/pressemitteilungen/pressemitteilungen-2007.html#c13550

+++++

Gisela Splett MdL
Büro im Landtag
Mitarbeiter: Alexander Geiger
Konrad-Adenauer-Str. 12
70173 Stuttgart
Telefon: 0711-2063-966
Fax: 0711-2063-660
Mail: gisela.splett@gruene.landtag-bw.de
Homepage: www.gisela-splett.de

+++++